

AUX – EIN HEIMATFILM

RHYTHM OF AUX

Eine Dokumentation von
Verena Osterlehner, Tim Stapelberg, Alexander Ott, Christoph Groß & Jacqueline Walter

INHALTSVERZEICHNIS

ARBEITSPROZESS & PLANUNG

01. Konzeptentwicklung.....	S. 04
02. Planung & regelmäßige Treffen	S. 05
03. Storyboard Skizzen.....	S. 06
04. Vorbereitung und Probevideos.....	S. 07

DREHTAG

05. Regie.....	S. 09
06. Kamera	S. 10
07. Nachdreh.....	S. 11

FINALE ARBEITSPHASE

08. Musik.....	S. 13
09. Schnitt & Farbkorrektur.....	S. 14

TEAM

10. 4 Roses	S. 15
11. Arbeitseinteilung	S. 16

ARBEITSPROZESS & PLANUNG

Die Idee „Ein Tag in Augsburg“ war tatsächlich nicht unsere Erste. Da Augsburg primär als Wasserstadt bekannt ist und sogar zum UNESCO Kulturerbe zählt, wollten wir in unserem ersten Konzept die vielen Bächlein, Seen und Flüsse zum Zentrum unseres Films machen. Geplant war eine Stadtkarte, die anders als handelsübliche Karten nicht den Straßen folgt, sondern den vielen Wasserstraßen. Kleine Geheimtipps wie der Chardon-naybach sollten eine zentrale Rolle spielen. Für den Weg durchs Gewässer dachten wir an einen animierten Charakter, welcher durch die Gewässer taucht und an verschiedenen Orten auftaucht. Diese Idee wurde jedoch aufgrund des hohen Zeitaufwandes von Animationen verworfen.

Die alternative Idee „Ein Tag im Zeitgeist von Augsburg“ wurde anschließend von der gesamten Gruppe entwickelt und ausgearbeitet.

Das Konzept dazu entstand durch die Überlegung wie wir uns den „perfekten Tag in Augsburg“ vorstellen. Schnell war uns klar, dass wir Jugendliche unseres Alters erreichen wollen und so setzten wir den Fokus auf das Freizeitangebot für junge Erwachsene in Augsburg. Wir konzentrierten uns auf typisch Augsburger Lokale und Orte, die sich über Jahre in der Jugendszene etablierten und jederzeit aufzusuchen sind. Dazu zählen beispielweise das weiße Lamm oder das PowWow Coffee. Im Laufe des Semesters wurde die Idee Stück für Stück erprobt, konzipiert und verfeinert.

Wir planten, dass der Film zu Hause beginnt. Anschließend landet die Person, nach dem Zimmertüren öffnen, in der Hochschule. Dort hält die Personen einen kurzen Vortag. Nach der Präsentation kommt der Boxbote in den Vorlesungsaal und liefert Essen aus.

Der Boxbote fährt danach in den Park um dort Freunde zu treffen. Für diese hat er Getränke (Augustiner und Spezi) dabei, die sie gemeinsam im Park genießen. Mit dem Fahrrad geht es für die Gruppe weiter an die Wertach. Dort wird gegessen und gebadet. Nach dem Wertachausflug radeln die Freunde weiter zum PowWow. Dann ins weiße Lamm und zu guter Letzt ins Kesselhaus um zu feiern. Es sollte keine Hauptcharaktere geben. Im Fokus steht ein breites Freizeitangebot für verschiedenste Typen an jungen Leuten, welche Augsburg in der POV-Perspektive erleben. Für bestimmte Kamerashots, z.B. Übergaben von Gegenständen soll es sogenannte „Personen-Switches“ geben. Hier wird z.B. die POV von Person A auf Person B übertragen. Für unseren fertigen Film haben wir jedoch einige der geplanten POV-Switches weggelassen, da wir die Wideshots, die während des Drehs entstanden sind wesentlich ästhetischer fanden.

Ziel unseres Films ist es, die vielseitigen Möglichkeiten zu zeigen wie augsburger Jugendliche ihre Freizeit in Augsburg erleben und genießen können.

**„EIN TAG IM
ZEITGEIST VON
AUGSBURG“**

PLANUNG & TREFFEN

5



Während des ganzen Projekts gab es regelmäßig wöchentliche Treffen. Diese fanden an den verschiedensten Orten statt. Mal fanden sie bei jemanden von uns zu Hause statt oder auch mal in der Hochschule, im Sheridan Park oder in einem Café. Persönliche Treffen hatten für uns Priorität, weshalb es bei uns nur sehr selten Onlinemeetings gab. Bei den Treffen wurde zuerst der aktuelle Plan besprochen. Anschließend wurde dieser in die Tat umgesetzt. Es entstanden zum Beispiel viele Probevideos und Styleclips für die Visualisierung und die Vorbereitung unseres Konzepts. Hier war es wichtig, dass wir eine geeignete Kamera und geeignete Perspektiven für unseren Film finden.

STORYBOARDS & SKIZZEN

6

AUFSTEHEN

- Blick auf Wecker
- Aufstehen aus Bett
- Shirt aus Schrank anziehen
- Zimmertür auf -> ist in Arbeit/Uni (ÜBERGANG)

Person APOV

ARBEIT/UNI

- Von Zimmer zu Mensa-Gebäude
- Geht zur Kaffeemaschine (SCHNELLER SCHNITT)
- Geht zu Aux Film
- Hält Präse, Blick auf Zuschauer, Zeigt auf Wand
- Applaus
- Boxbote Essen kommt
- Switch zu Boxbote (B) bei Übergabe

Person APOV

Boxbote

- Boxbote fährt zu Sheridan (Zeitraffer)
- Verteilt Getränke
- Anstoßen mit C -> Switch

Person BPOV

Sheridan

- Holt Basketball raus, steht auf, dribbelt, spielt
- WIDESHOT: Alle spielen, werfen Ball (versch. Perspektiven)
- wieder pov C: Rennt Ball nach, schaut auf cam, switch zu pov
- Alle packen, fahren zu lochbad (Zeitraffer)

Person CWideshotPOV

LOCHBAD

- Auspacken, Hinchillen, mehr Freunde kommen, Bier dabei
- WIDESHOT: Freunde haben Spaß, Rennen in See, Entspannen, Lachen (versch. Perspektiven / vlt auch nur 1-2)
- C holt für D Handtuch, schaut in Kamera -> C erhält POV
- Alle packen und fahren zs in Stadt (Zeitraffer)

Person CWideshotPOV

POWWOW

- C geht ins POWWOW, Verabschiedung durch Handschlag mit D
- D geht in Kichererbse -> SPLITSCREEN
- POV C: Bestellt Kaffee & trinkt
- POV D: Bestellt Falaffelwrap & snackt
- Beide Fahren zu Theater (Zeitraffer) & Treffen sich da
- C und D schauen E an -> Switch zu E
- E sieht jetzt C und D

Person C, D, ESplitscreenPOV

LAMM

- Alle fahren zu Lamm
- Alle sippen mieß
- Alle stoßen an
- Sehr entspannter/guter Vibe (Vlt hier Sonnenuntergang?)
- WIDESHOT: Alle trinken/hauchen/schnacken
- Wieder POV: Alle fahren mit Taxi zu Kesselhaus

Person EWideshotPOV

KESSELHAUS

- Aussteigen, Anstellen, einlass, drinnen (schneller schnitt)
- Drinnen Direkt zur Bar, bier holen
- Dann Party, Vibe catchen
- Draußen verabschieden
- Jeder bekommt POV -> SPLITSCREEN

Person ESplitscreenPOV

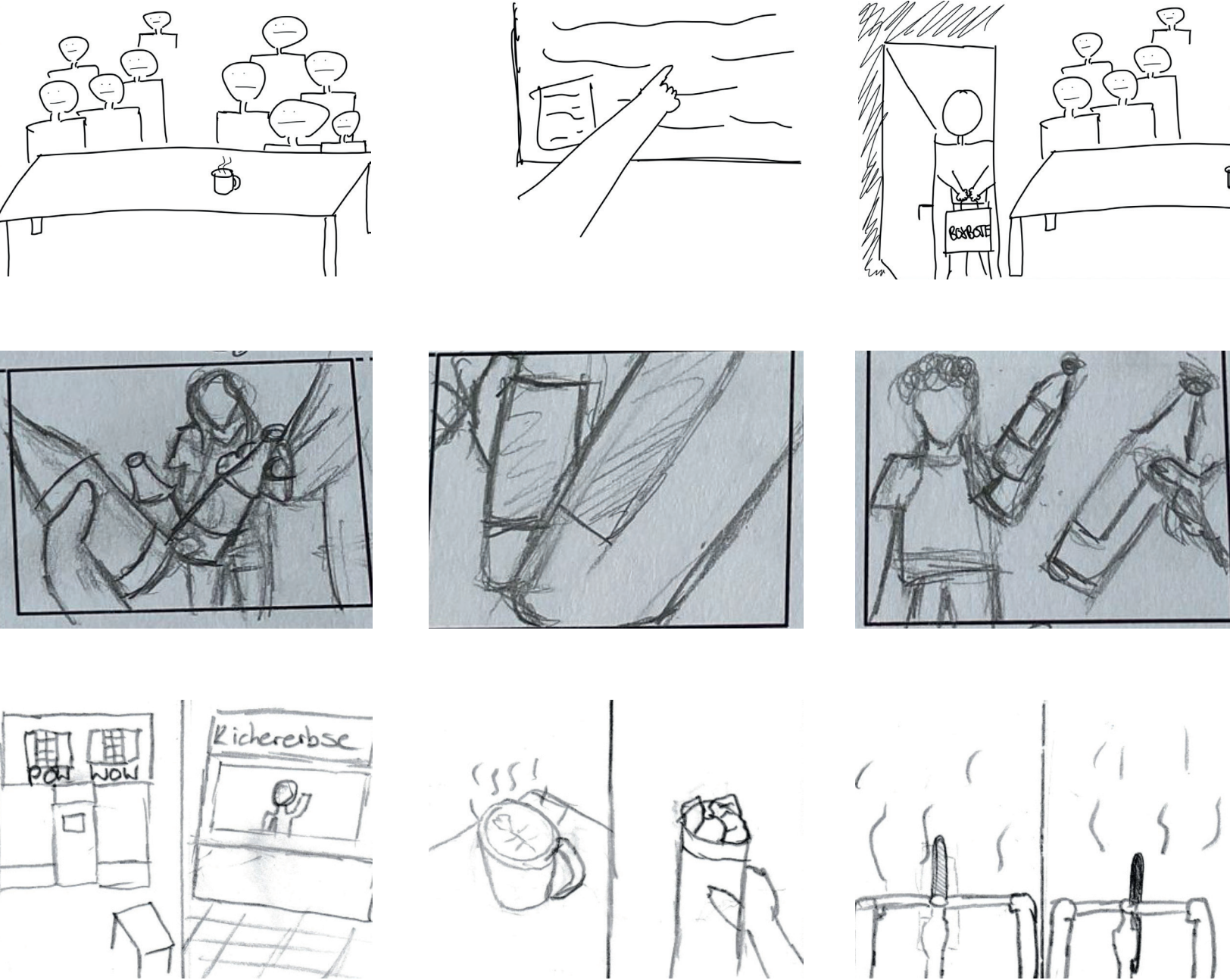
HEIMFAHRT / SCHLAFEN

- Jeder filmt seinen Heimweg (Taxi, Öffentlich, Fahrrad, zu Fuß)
- Drinnen ins Bett legen & schlafen (leicht versetzt wird POV schwarz)

Person ESplitscreenPOV

Unser fertiges Filmkonzept wurde in einem Storyboard visualisiert. Dieses ist nach der Reihenfolge der verschiedenen Locations zusammengefasst. Dazu wurden die Personen die in der jeweiligen Szene vorkommen sollen und die Perspektiven für die Übersicht visuell hervorgehoben.

Passend zu dem Storyboard hat jeder Skizzen zu verschiedenen Locations gezeichnet. Anschließend wurde ein Animatic aus den Skizzen erstellt.



VORBEREITUNG & PROBEVIDEOS

7



DREHTAG



Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir unseren Film an einem Tag drehen wollen, da es wegen dem Cast und den Wetterbedingungen uns als beste Lösung erschien. Außerdem ist unsere LOGLINE auch „Ein Tag im Zeitgeist von Augsburg“. Welche für uns ein organisatorisches Meisterwerk war. Wir haben den Cast koordiniert (WANN wer WO zu sein hatte? WIE jeder von A nach B kommt? Die Versorgung mit isotonischen Getränken & Nahrung, welche spontan besorgt wurde). Dazu gekommen sind natürlich noch die Shots weswegen wir auch unterwegs waren. Jacky hatte ihre Futji-Film dabei mit welcher sie die WIDESHOTS aufgenommen hat. Die Beiden goPros haben Alex & Tim organisiert. Aufgabe der Regie war es am Drehtag den Cast zu koordinieren, eines der wichtigen Sachen waren natürlich unsere goPros, welche trotz vielen Warnungen von Kommilitonen und Bekannten einwandfrei funktioniert haben. Wie vorhin schon erwähnt, haben wir den kompletten Image-Film an einem Tag gedreht. Deswegen bestand die komplette Vorbereitungsphase aus Drehbuch schreiben, Storyboard zeichnen, goPros & Wideshots testen, Route planen, Drehgenehmigungen organisieren, usw. Für die Einhaltung des Drehbuchs und den Ablauf war Tim zuständig. Für Kommunikation mit dem Cast und den Kamera-leuten (Jacky: Futji-Film; Tim & Alex: goPro) waren Verena und Chris zuständig. Alles in allem hat jeder bei allem ein bisschen mitgeholfen und wir waren ein gutes Team.

Genutzt haben wir eine Fujifilm Digitalkamera und zwei goPros. Vorab mussten die goPros, sowie zugehörige Akkus und Speicherkarten organisiert werden. Um sicher zu gehen, dass die goPro-Aufnahmen unseren Vorstellungen entsprechen, haben wir zuvor Probeaufnahmen gemacht, angeschaut und entsprechend den Winkel angepasst. Wir hatten die Wahl zwischen Brust- und Kopfhalterung, wobei die Wahl auf Letzteres fiel. Am Drehtag wurde der Person, die filmen sollte, die Kamera aufgesetzt, Anweisungen zur Handlung gegeben und geschaut, dass der Bildausschnitt passt. Praktisch war dafür auch die goPro App, bei der man live mitsehen kann, was gefilmt wird.



Das Videomaterial für die Graffiti-Szene entstand an einem anderen Tag. Für diese Szene wurden von Jacky und Verena Graffiti-Schablonen angefertigt. Es wurde ein AUX Schriftzug in der Graffiti ähnelnden Schriftart Stencil Std Bold ausgedruckt. Mit einem Cuttermesser wurde der schwarze Schriftzug ausgeschnitten und auf ein dickeres Papier mit einem Loch in der Mitte geklebt. Für den Fall, dass der erste Shot nicht funktioniert, wurde noch eine zweite Schablone angefertigt. Diese haben wir jedoch nicht gebraucht. Die Szene wurde an einer Wand gedreht an welcher Graffitisprayen erlaubt ist.



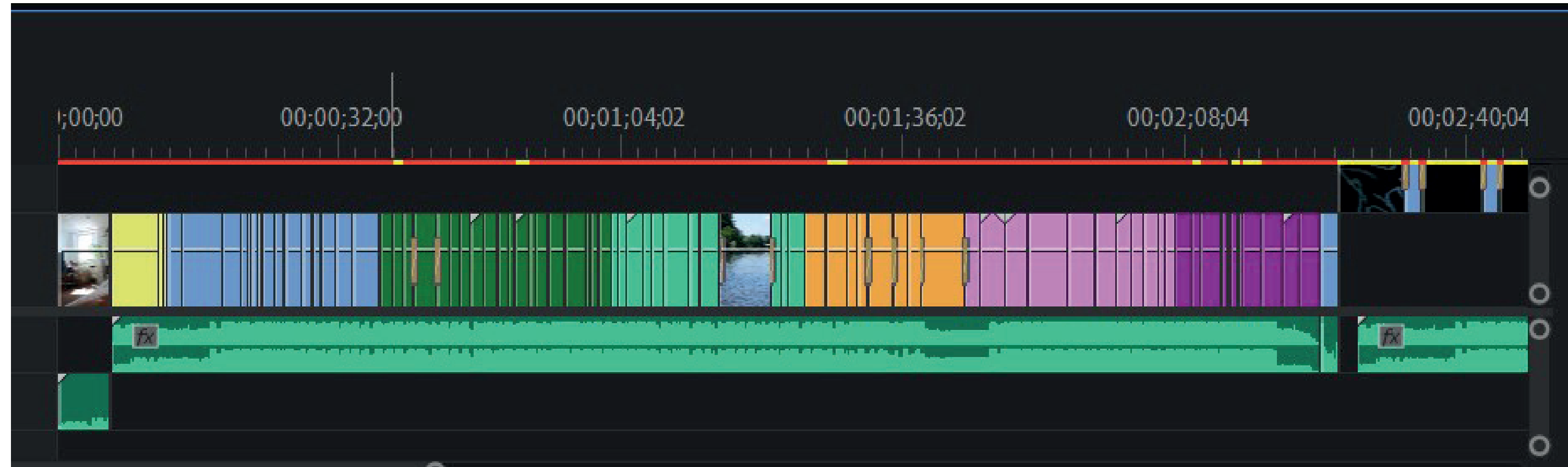
FINALE
ARBEITSPHASE



Der Song zum Film wurde in den Frequenzgarten Studios in Augsburg aufgenommen. Der Track entstand in mehreren Sessions zwischen Christoph und Maxim. Die kratzigen Gitarren mit Hall und Tapedelay erinnern an die guten alten 90er Jahre Indie Rock Zeiten. Dadurch könnte man auch sagen, dass die Musik beim Zuhörer Sommer- und Nostalgiegefühle auslöst. Die Vocals sind mit Autotune effektiert und treffen somit mehr den aktuellen Zeitgeist. Das Musikstück existiert als Song „Ungern Allein“ mit Lyrics von Maxim und als instrumentale Version. Im Video „Rhythm of Aux“ wurde das Instrumental benutzt um somit dem eigentlichen Musikvideo von Maxim und seiner Gruppe mehr Exklusivität zu garantieren.

SCHNITT & FARBKORREKTUR

14



Nachdem unser Konzept „ein cooler Tag in Augsburg aus jugendlicher Sicht“ stand, war auch schnell klar welche Kamera-perspektiven eine Rolle spielen werden. Wir entschieden uns für Point of View Aufnahmen in Kombination mit klassischen „Außenshots“. In der Gruppe entstanden dann selbstaufgenommene Styleclips in denen wir uns gegenseitig mit den Handys filmten. Während dem Schneiden der Styleclips spielte ich (Jacky) viel mit „Zeitraffung“ und „Zeitdehnung“. So erkannte ich, dass das Spiel mit der Geschwindigkeit verschiedener Videosequenzen essentiell für die Dynamik unseres Videos ist, wie auch zentral für die Unterbringung aller Aktivitäten im Video. Zuletzt stand ich noch vor folgender Herausforderung: wie lässt sich ein passender Übergang von Point of View Aufnahmen in Perspektivwechseln herstellen? Nach einigen Probeschnitten kam ich schlussendlich auf die Idee von „Mashcuts“, das heißt mit gleichnamigen Bewegungen einen Bildwechsel erzeugen.

An diesem einen Tag entstand unser gesamtes Videomaterial (mit Ausnahme der Graffiti-Szene). Während Alex und Tim unsere beiden GoPros managten, filmte ich von außen alles mit der FujiFilm Kamera mit. Nach dem Drehtag habe ich das brauchbare Videomaterial ausgesucht und roh für den Schnitt zusammen mit Verena und Alex stabilisiert. Während dem finalen Schnitt sind viele Point of View Aufnahmen rausgefallen, da sie zu großen Teilen nicht ästhetisch genug in den einzelnen Bildern ausfielen. Schlussendlich verarbeitete ich mittels Zeitraffung 10h Videomaterial in ein 2 – 3 minütiges Musiksampling von Chris und Maxim ein. Nachdem das Video fertig geschnitten war, trafen Verena und ich uns für die Farbkorrektur. Wir glichen alle Videosequenzen für ein stimmiges Gesamtbild in Farbigkeit und Helligkeit aneinander an.

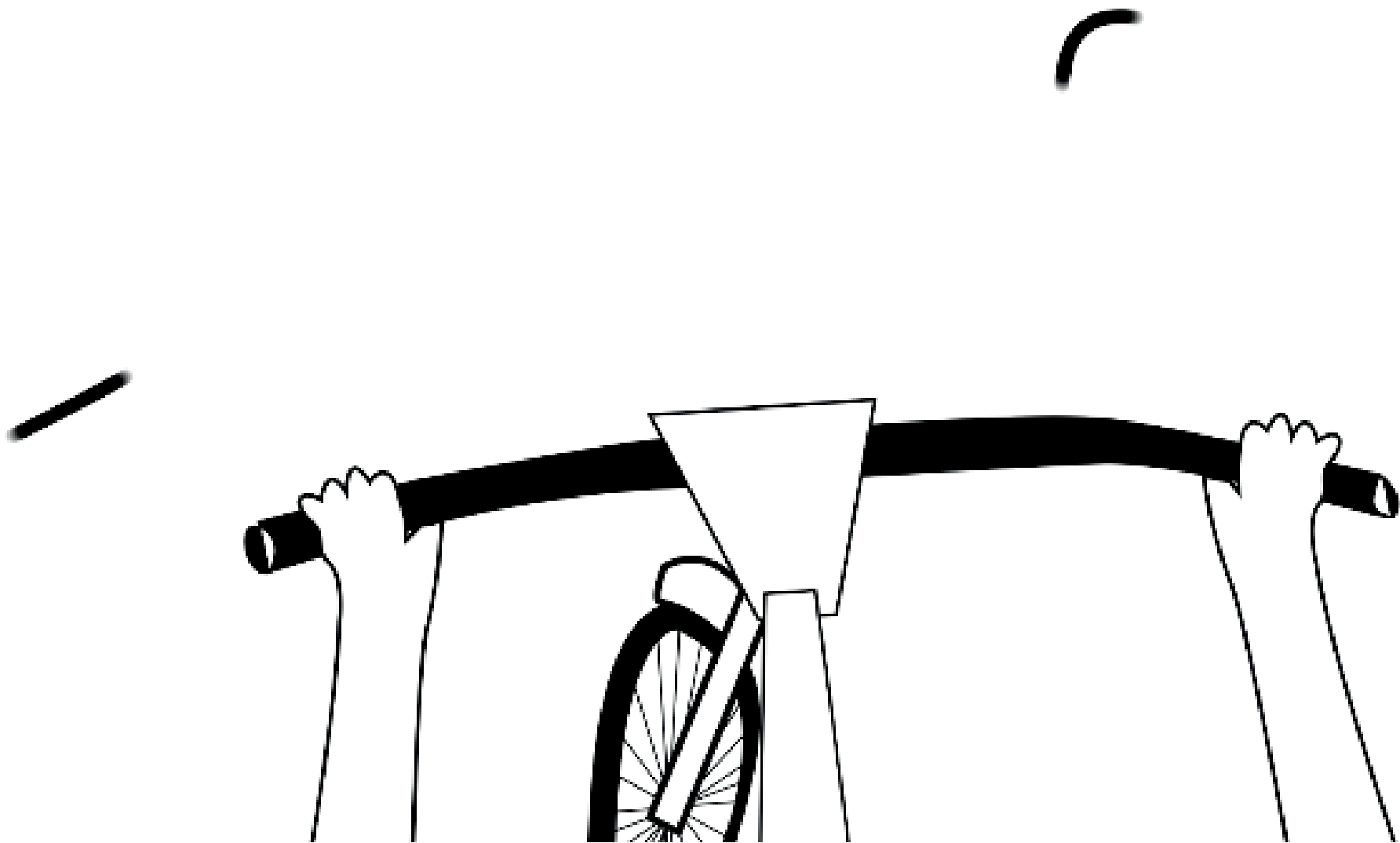


TEAM



Storyline letzter Stand

Zu Beginn des Semesters war ich (Alex) mit Joline, Raphael und Ludwig im Team 4 Roses, das sich später aufgelöst hat. Wir hatten uns einige male getroffen, gemeinsam eine Story ausgearbeitet, visualisiert, etc.. Zwar haben wir Zeit investiert, richtige Ergebnisse gab es dann aber leider nicht. Großer Fokus lag auf der Verbindung mit Social Media, obwohl noch keine wirklich umsetzbare Filmidee stand mit der alle zufrieden sind. Aus diesem Grund und wegen fehlender Kommunikation wurde das Team dann aufgelöst und ich habe mich entschieden zu Rhythm of Aux zu wechseln.



Ausschnitt aus Stylevideo

ARBEITSTEILUNG

Name	Kamera	Audio	Produktion	Regie
Verena			×	×
Jacky	×		×	
Chris		×		×
Alex	×			×
Tim	×			×